

# Wie Therapeut:innen Therapien navigieren und die Patient:innen lotsen

*Vortrag danach auf Homepage: [www.institut-systeme.de](http://www.institut-systeme.de)*



**Anne M. Lang**

**AML Institute  
Institut Systeme &  
Milton Erickson Institut Bonn**



## „Wie Therapeuten ihre Therapien navigieren und die Patienten lotsen“

Anne M. Lang

### 1. **Therapeut:innen haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Sitzungen und den Gesamtverlauf.**

Mit erlernten Verfahrensvorgaben und persönlich geprägten Annahmen beeinflussen sie wie das Schiff des Klienten navigiert wird und dann fährt.

### 2. **Schauen wir nur auf Vorgehen, Methoden; Klienten und Eingaben, wird das zu wenig reflektiert.**

**Gerade mit hypno-systemischen Suggestionenkenntnis über Sprache und Kommunikation, Glaubensannahmen, Hypothesen müssen die Eingaben der Therapeut:in, ihre Rollenausübung usw. betrachtet werden.**

### 3. **Das Bonner Ressourcen Modell** ermöglicht ein konstruktivistisches Vorgehen, bei dem die Klienten bestmöglichst wieder zu eigener Ausrichtung veranlasst werden.

**Seine 3 Dimensionen-** prozess-hypno-systemisch- helfen Veränderungsarbeit begleitend so zu rahmen, dass Klienten ihren eigenen Weg zur Entwicklung wieder für sich aufgreifen.

#### **Mein Buch dazu:**

„Konstruktivistische Psychotherapie: prozess-hypno-systemisch, das Bonner Ressourcen Modell“ , Anne M. Lang, 2022, Elsevier-Verlag



<b>Thema/ Jahrestagung:</b>	<b>„Navigieren in Zeiten von Unsicherheit und Wandel“</b>
<b>Thema/ Workshop</b>	„Wie Therapeut:innen <u>Therapien, Beratungen</u> navigieren u. die Patient:innen, Klient:innen lotsen“
<b>Wer ist hier? Was machen wir hier?</b>	
<b>Referentin: Anne Lang</b>	Dipl. Psych., PP, approbiert, VT, TP, GT, HT praktiziert außerhalb der Richtlinien DGSF Mitglied Leitung der AML Institute, Bonn Institut Systeme DGSF & Milton Erickson Institut MEG Weiterbildungsreihen der MEG, DGSF, Lehrende der DGSF, MEG
<b>Buch:</b>	„Konstruktivistische Psychotherapie. Prozess-hypno-systemisch. Das Bonner Ressourcen Modell“, Elsevier 22
<b>Sie, Teilnehmer: in</b>	.....
<b>Absichten?</b>	grob .....spezieller.....



## Geplanter Workshop Überblick: 4 Schwerpunkte

- 1. Reflexion:** Was mache ich, wenn ich arbeite, therapiere, berate..... coache in den beteiligten Systemen?
  - Mein Quadrat im Kontext
- 2. Komplexität im Quadrat**
  - Quadratseite: Klient:in und Komplexität
  - Quadratseite: Ich und Komplexität
  - Quadratseite: vorgehen
  - Quadratseite: System der Therapie
  - Übergeordnet: Arbeitskontext Komplexität
- 3. Suggestion – wohin geht die Aufmerksamkeit ? Was drückt Sprache aus? Was wird in der Kommunikation erschaffen? Was ausgeblendet? Was ergänzt? Usw.**
- 4. „Das Bonner Ressourcen Modell“ - Was bietet es zum Navigieren?**  
„Ebenen“ mitlaufen lassen  
3 Dimensionen der Arbeit. Prozess. Schleifen. Meta.



## 1. Ich und mein System

- Fähigkeiten
- Beziehungsaufbau
- Empathie und Abstand
- Flexibilität
- Vorerfahrungen
- Verfahrens-Erfahrungen
- Berufserfahrungen
- Usw.

## 3. Vorgehen über.....

- Verstehen... grundsätzlich ja...mehr anregen
- Fachintervenieren... parat haben, ja ..flexibel
- Beziehung... Ja... flexibel
- Moderieren....
- Metaarbeit... Draufsichten. BoReMo
- Prozess- Entwicklung... Ausrichten BoReMo
- Externalisieren/internalisieren... Wann was?
- Trancen/Suggestionen beachten...
- Usw.

## 2. Klient:in und ihr System

- Bezugspersonen
- Helfernetzwerke
- Aufklärung
- Vorerfahrungen an Therapien
- Glaubensannahmen,
- Fähigkeiten nutzen
- Symptome als Strategien
- Symptome als Elemente im System
- Usw.

## 4. System: Therapeut:in u. Klient:in

- Muster...
- Interaktion...Augenhöhe ja und
- Rollen...Andere
- Aufgaben...Andere
- Experten für ...Anderes
- Usw.

## 5. Kontext

Definition: all  
Behandeln, E  
Veranlassen  
Geldgeber: K  
Auftraggeber  
Kultur:...mec  
Psychische Kra



## Hypno- Suggestionenkenntnis. Prozess-Hypno-Systemisch

### Ausrichtung der Aufmerksamkeit: wer und was bestimmt die?

- Limitierte Aufmerksamkeit – Ausnahmen, Ressourcen, Fokusse, Trancen
- limitierte Sprache – Konstrukte, Narrationen im Prozess
- „Verstehen“ konstruktivistisch gesehen

### Suggestionen: Implikationen.

- Was also transportiere ich, die Klient:innen mit Aufmerksamkeit u. Sprache
- Wie arbeite ich mit Zuständen z.B. Problemtrance

### Reduktionen der Komplexität z.B. Konstrukte wie Diagnosen, Ausblendungen usw.

- Wie auflösen,
- wie erweitern?

**Placebo** – günstige Anregung, **Nocebo** ungünstige Orientierung.  
Begriffe der Medizin- genauso in der Psychotherapie

**Was heißt hypno?** Suggestionen sind unweigerlich in jeder Kommunikation. Welche?

**Was heißt systemisch?** Vernetzung ist immer. Welche wird beachtet?

**Was heißt hypno-systemisch?** Schnittmenge, dass wir Wirklichkeit in den Systemen, Kontexten erzeugen

**Was heißt prozess-hypno-systemisch?** 1. Suggestion in Entwicklungsprozess, 2. individuelle Rahmung, 3. gemeinsamen Metablick. Das ermöglicht das Bonner Ressourcen Modell.



## Die heute gängigen Fragen der Fachexperten

- Was macht man bei vorliegender Störung?
- Was braucht man bei diesem Menschen/dieser Störung/Anfrage/ in dieser Situation/ diesem System/ dieser Interaktion/ diesem Kontext?
- Was heißt hier Navigieren? Systemik 2. Ordnung?

**Wie verstehe ich meine Arbeit? Z.B. Psychotherapie?** Ist sie Behandlung, Entwicklung?

### Üblicherweise Kontext: Psychotherapie

- **Behandeln**
- **Verfahrensvorgaben und Richtlinie:** VT, A, TP, ST, - Berichte zur Antragstellung  
weitere: Hypnotherapie, Humanistische Verfahren ...
- Verfahren, Betonungen anderer Richtungen :
- **Diagnosen:** Manuale, Programme, Onlinearbeit

Wie unabhängig bin ich:

Kultur der Einrichtung:

Andere Systeme, die Einfluss nehmen:

Aufgabe, Auftrag:



## Es geht aber um Mehr:

- Mehr als um Erzählinhalte, sondern Muster, Interaktionen
- Mehr als um Verstehen, sondern Anstoßen von Prozessen
- Mehr als um Statik. (Feststellungen, Einordnungen), sondern Prozesse veranlassen
- Mehr als um Gefühle-Kognition-Verhalten, sondern um Zustände und Suggestion, Bedeutsames, systemisch Erzeugtes, Ausgerichtetes

**Vielschichtigkeit: Nicht verordnen, Behandeln, sondern Befähigen**



## Quadratseite 1: ich und mein System

### Deine Implikationen d.h. Suggestionen?

**Fragen an Dich, um das zu erkunden: Wie ist es bei Dir?**

Was zeichnet mich aus: 3 Fähigkeiten?

### Welche Implikationen sind in deiner Arbeit vom Kontext?

Was ist die Suggestion des Arbeitsplatzes und dessen Kontext?

### Was denkst du über deine Arbeit?

Wodurch wirkt sie ? Wie gehst du vor?

Was erlebst du als Vorankommen?

### Über deine Klient:innen?

Was sie unterscheidet von Nichtklient:innen?

Was haben sie?

Wo liegt ihr Problem?



## Quadratseite 3 : Vorgehen

### Meine Konzeption des Navigierens: Das Bonner Ressourcen Modell

### 3 Dimensionen, die besonders fördern: 1. Prozess, 2. Individuelle Schleife 3. Meta

Statt „Therapie“, „Behandlung“ - das Vorgehen 2. Ordnung

Mehr als Intervenieren – Machen und Erfahren lassen

d.h. Navigieren, Rahmen von Entwicklung

d.h. Evozieren eines Prozesses - wie

d.h. Zentrieren - wie

d.h. Konkretisieren und De- hypnotisieren- wie

d.h. Erweitern - wie

d.h. Utilisieren - wie

d.h. Rahmen -wie

d.h. Wirklichkeit erweitern -wie

d.h.

Zitate

Milton Erickson: Für jeden eine eigene Therapie „erfinden“

Carl Rogers: “Empathisch zu sein, bedeutet, die Welt durch die Augen der anderen zu sehen und nicht unsere Welt in ihren Augen.”



## Quadratseite 3 : Vorgehen

### **Vorgehen – das ist mehr als Methoden: Worüber? Womit? wird gearbeitet:**

- über Verstehen- Anstoßen
- analoge – digitale Medien: Bilder, Skalen, Worte, Konstrukte
- Assoziative- dissoziative Wahrnehmungsorganisation,
- Zustands- Trance- Arbeit: Aufmerksamkeit, die Emotionen, Vh, Gedanken, Vorstellungen,
- Diagnosen - Wahrheiten- Narrationen- Geschichten
- Machen lassen oder Machen - Rolle
- Einzel- Mehrpersonensetting

### **Interventionen:**

- Systemische Frageinterventionen -
- Aufgaben -
- Konnotieren, Interpretationen -
- Kommentieren lassen-
- Zusammenfassen lassen-
- Vorannahmen (mitgeteilte oder implizite) auflösen
- Hypothesen nutzen und auflösen, erweitern
- Aufmerksamkeit und Wahrnehmungsorganisation erweitern



## Quadratseite 4. Das „System der Therapie“ bilden Therapeut:in und Klient:in - im „Kontext“

- **Was ist die Konstruktivistische Haltung:** Was heißt das: ich verstehe nicht – ich frage
- **Wie Einfluss/Respekt zeigen:** Woher kommt das? Perspektiven, Fokus, „Wirklichkeit“ als Konstrukt
- **Worauf Fokus legen:** Behandlung oder Entwicklung? Welche Ausschnitte? Welche Kontextdominanz?
- **Wie Beziehung machen:** Rolle im Kontext, Mensch im Kontext
- **Wie sind Einstellung zu psychologischen Markern wie:** Emotionen, Verhalten, Kognitionen, Körpererleben –
  - Sie werden wie mitgebracht als Problemtrancen, Bewältigungstrancen?
  - Wie arbeite ich damit?
  - Sie sind auch die Folgen meines Vorgehens.



## Quadratseite 4. Das „System der Therapie“ bilden Therapeut:in und Klient:in - im „Kontext“

Zitate von Gregory Bateson, Systemik 2. Ordnung

1. **Therapeut:in** - Ihre Rolle, Haltung, Interaktionsangebote, Erfahrung (Lebens-, Berufs-)
  2. **Klient:in** - Fähigkeiten, Fixierungen, Systeme. Wie ist die Situation gestrickt?
  3. **System Therapie** - Humor, Analoges Bildhaftes, vorhandene Suggestionen/Glaubensannahmen, Vorgeschichten beider, Kontrolle, Abhängigkeit, Lernen, Flexibilität, Anteilnahme
  4. **Sozialkonstruktivismus** - Wie die sozial fokussierte Kommunikation Foki schafft in Helfernetzwerken, im Bezugssystem usw.
- **Psychotherapeut:in sein mit der Navigation- Metapher**
    1. **Wie ist das Vorgehen** bei „Komplexer Wirklichkeit“ in der Lehre zu vermitteln? Kategorien, Standardvorgehen, Studien
    2. **Wie das Mitgebrachte zu „Vereinfachen“ und zu „Erweitern“** ? Im Rahmen, Ausrichten, Zentrieren ohne Inhalte vorzugeben; Befähigen
    3. **Wie ist die Rolle, das Vorgehen?** Wie wächst die Erfahrung mit und wie wirkt sich das aus?



# Das Bonner Ressourcen Modell

Quadratseite 1: Wie verstehe/“mache“ ich Therapie?

Konstruktivistisch. Prozess- Hypno-Systemisch.

Quadratseite 2: Was bringt die Klient:in, Patient:in mit?

Sie kommt mit Problemtrance, ihr System

Quadratseite 3: Was mache ich? Wie gehe ich vor? was unterlasse ich?

Was veranlasse ich zu erfahren?

Sie macht ihre Therapie. Es sind ihre Antworten.

Quadratseite 4: Welche flexible Interaktion im System Therapie?

Ich bin Expertin für Rahmen, Navigieren. Pat., Klient:in Experte für

Quadratseite 5: Wie positioniere ich mich im Kontext?

Arbeite direkt mit den Pat./Klient:innen in die Entwicklung.

Ich erkläre das, kläre auf, schreibe Artikel, lehre das



## Psychotherapie als Navigation zur Entwicklung.

### Wie geht das?

#### **Das Bonner Ressourcen Modell** - Prozess-hypno-systemisch:

Konstruktivistisches Veranlassen über:

3 Arbeitsdimensionen, die beide beim Navigieren helfen.

- 1. Prozessdimension (de Shazer):** Zentrierung und Ausrichtung des **Prozesses**
- 2. Schleifendimension (M. Erickson):** individuelle **Hypno-Arbeit** d.h. individuelle Modifikation des Geschehens in Konversationstrance und Ritual
- 3. Meta-dimension (Systemik 2. Ordnung) :** Systemische Situation und Kommunikation, konstruktivistische Wirklichkeitsorganisation, Fokus der Wahrnehmung , Metasicht, Kontextprägung

- Kontextspezifisch beachten
- Systemisches beachtend
- Ressourcenhebend rahmend
- Individuell ausrichten lassen



# 1. Prozess-Navigation- Entwicklung veranlassen

## Den Prozess ausrichten und rahmen:

- Systemische Zielklärung
- Konstruktivistische Auftragsklärung
- Evaluieren d.h. den Prozess stützen
- Draufschaun
- Zentrieren des Prozesse
- Schleifen – individuelle – einfädeln in den Prozess
- Beginnen, stützen, beenden



## 2. Schleifen Navigation – die Therapie des Klienten individuell machen

- Individuelle Anpassung des Kontaktaufbaues (Transparenz zum Vorgehen, Klärungen, Erhebung der Vorgeschichte..)
- Individuelle Geschichten, Metaphern finden lassen
- Schluss-Interventionen finden lassen
- Individuelle Narrationen erweitern lassen
- Medieneinsatz - Analoge Kommunikation
- Systemischer Einsatz und Erweiterung



# 3. Meta Navigation – Arbeit mit der Selbstorganisation

## Anstoßen und Fokusarbeit

- Draufsichten machen lassen
- Externalisieren und Internalisieren bzw. Dissoziation und Assoziation. Wahrnehmungsorganisation erweitern
- Systeme einbeziehen
- Anfang, Mitte, Ende erfassen lassen, benennen
- Zukunftsarbeit



Aus der Arbeit in der Praxis der AML Institute.  
Ausgangspunkt für unsere Beschäftigung und Lehre in unseren Weiterbildungen:

**Wie Patient:innen zu uns kommen:** Kolleg:innen, Kinder/Jugendpsychiater und ihre Settings: Medikamente, Tests, Diagnosen; Psychotherapeut:innen, Empfehlungen von Klient:innen zuvor,

**Anmeldung:** sie entscheiden sich: in der Richtlinie (Team), außerhalb der RL, direkt in die Entwicklung BoReMo

**Bei mir außerhalb der RL. Andere Verläufe, Prozesse, andere Foki. Artikel dazu auf Homepage**

**Was alles passiert:** Flexible, utilisierende Vorgehensweise

**Vorab:** Situationsbericht, Eigenberichte – wie diese ausfallen – darauf eingehen.

**Erstgespräche Familien, Paar, Einzel**

**Familiensitzung.** Vater ich bin nicht krank,.. kann nicht kommen, „soll nicht kommen, Perspektiven

**Weiteres** Elterngespräche/ Geschwistergespräche/Einzelgespräche/halbe Zeit Anwesenheit - Immer wieder neu abzusprechen, nachfragende Notiz beigelegt bei Rechnung, Mails usw

**Mitte:** Was alles passiert:

**Ende:** Was alles passiert: Brechpanik Ritual: Mutter beendet..kann mit Option

**Das, was sich durchzieht:** Erkunden Interviewen, Erkunden, dabei auf die 3 Dimensionen achten. Mein Wissen als Basis.

Settings; Verlauf mit zusammen systemisch bestimmen. Verhandeln, Diskutieren usw.



## Literatur:

Anne M. Lang „Konstruktivistische Psychotherapie. Prozess-hypno-systemisch. Das Bonner Ressourcen Modell“, Elsevier 22

Carl Roger:

Milton Erickson: „Hoffnung und Resilienz“, Carl Auer

Arist von Schlippe: Jochen Schweitzer. „Gewusst wie- gewusst warum“, Vanderhoeck



- Demo: